

Der bitterböse und zärtliche John Vanderslice

Weit genug weg von jedem Olma-Rummel und nah genug für einen spontanen Konzertabend empfiehlt sich morgen das Mariaberg in Rorschach mit dem einzigen Schweizer Konzert von John Vanderslice. Der amerikanische Singer-Songwriter, der heute in München und am Sonntag in Mailand auftritt, macht erfreulicherweise einen Stop in Rorschach.

Seit zehn Jahren ist der 1967 in Florida geborene Musiker auf Solopfad und hat diesen Frühling sein siebtes Studioalbum veröffentlicht. Sein Debütalbum «Mass Suicide Occult Figurines» erregte im Jahr 2000 mit dem Song «Bill Gates Must Die» Aufsehen. Der Song handelt von einem pornosüchtigen Mann, der Bill Gates als Erfinder des Internet-Explorers für seine Sucht verantwortlich macht.

Wütend sind oft die Texte von Vanderslice; Musik für ihn ein Mittel zu Gesellschaftskritik. Sein Album «Pixel Revolt» (2005) dreht sich vorwiegend um 9/11, wobei er sich vehement gegen die folgenden militärischen Reaktionen der USA stellt. Bitterböse beschreibt er 2007 die Situation der USA auch auf «Emerald City».

Neben eigenen Songs macht sich Vanderslice einen Namen mit seinem Analog-Studio «Tiny Telephone» in San Francisco. Hier produziert er unter anderem die zwei grossartigen Alben «We shall be healed» und «The Sunset Tree» der Mountain Goats.

Das neuste Album «Romanian Names» erweist sich nun als ausgesprochen harmonisch. Die wütende Dringlichkeit ist zärtlichen, geschmeidigen Liedern über Liebe und Beziehungen gewichen. Die Instrumentierung ist, wie bei früheren Alben oft tüppig und die Arrangements immer noch vielschichtig. Wie viel vom bissigen John Vanderslice man morgen wohl zu hören bekommt? Ein lohnendes Konzert wird der Singer-Songwriter mit seiner Band auf jeden Fall bieten. (pd/red.)

Morgen Sa, Mariaberg Rorschach, 21 Uhr (Tür 20 Uhr)

COCKTAIL

Maximo Park ausverkauft

Wer noch kein Ticket hat, kann sich den Weg am kommenden Dienstag zur Grabenhalle eigentlich sparen: Denn das Konzert der britischen Indie-Rocker Maximo Park ist längstens ausverkauft. «So schnell ging das noch nie», meint sich Sascha von der Programmgruppe zu erinnern. Eigentlich kein Wunder, würde man meinen: Die Band aus Newcastle hat eine grosse Fangemeinde. Doch ein ausverkauftes Haus sei auch mit Maximo Park nicht immer und überall garantiert, da soll es kürzlich bei Veranstaltern auch Enttäuschungen gegeben haben. Nun, was kümmert's uns. In St. Gallen ist die Hütte voll.

Di, 20.10., Grabenhalle St. Gallen, Maximo Park, ausverkauft

Führung Geyer/Hayes im Kunstmuseum

Bei den aktuell tiefen Temperaturen gewinnen Indoor-Veranstaltungen wieder an Reiz. Ein vormittäglicher Sonntagsausflug könnte beispielsweise ins Kunstmuseum St. Gallen führen. Dort findet eine öffentliche Führung durch die aktuelle Präsentation mit Arbeiten von Andrea Geyer und Sharon Hayes statt. Zu sehen sind die einzigartigen Kollaborationen der beiden Künstlerinnen.

So, 18.10., Kunstmuseum St. Gallen, Führung 11 Uhr

Wortgewaltige Grenzgänger

Göldin und Bit-Tuner stellen morgen mit Jari Antti ihr neues Album «CSI: Appenzell» vor. Mit dabei im Palace sind geistig Verbündete: Oddatee aus New York und 2Mex aus Los Angeles.

GEORG GATSAS

Göldin und Bit-Tuner melden sich zurück, verstärkt durch Jari Antti, Kopf der Rockband Navel aus Basel, mit ihrem neuen Werk «CSI: Appenzell», das mit seinem Ölgemälde-Porträt von Hans-Rudolf Merz wohl jetzt schon den Preis des besten Schweizer Albumcovers des Jahres 2009 gewonnen hat.

Scharfsinnige Abrechnung

Musikalisch vom traditionellen Schweizer Hip-Hop weit entfernt, dafür aber den Deutschen Goldenen Zitronen sehr angenähert, ist die neue Platte ein Frontalangriff auf die Schweizer Agglomeration: Göldin haut seine alte Heimat, die

Ostschweiz, verbal in Stücke. Abgerechnet wird mit dem Boom der privaten Sicherheitsdienste und dem Ausverkauf des St.Galler Fussballstadions. Scharfsinnig beobachtet er die Auswirkungen von Media-Märkten, Mehrzweckhallen und Gratiszeitungen, gibt mit bissigem Witz seinen Kommentar zum Ostschweizer Durchschnittsbürger ab, der sich hoffnungslos in Alkohol ertränkt oder mit schlechten Drogen aufputscht. Vor allem aber ist es dem amtierenden Bundespräsidenten Hans-Rudolf Merz gewidmet, der mit seiner Bankenpolitik Schweizer Geschichte geschrieben hat.

Ähnlich auch beim New Yorker Oddatee: Kampfchauplätze

sind längst nicht mehr die Ghettos mit ihren Gangs. Stattdessen stürzt sich der neue Feind in Gestalt eines Hedge-Fund-Managers während der Finanzkrise in selbstmörderischer Beichte von New Yorker Hochhäusern.

New York der Endzeit

Das rauhe Leben auf der Strasse, billige Wohnmöglichkeiten und Lebensverhältnisse sind einer Gentrification gewichen – nur mit viel Geld ist ein Überleben in der Grossstadt möglich. Oddatee beschreibt ein New York der Endzeit, passend dazu die von der New Yorker Hip-Hop-Crew Dälek mitproduzierten düsteren Beats. Im Palace treffen diese beiden Ge-

spanne auf 2Mex, den 120 Kilogramm schweren Chef des politischen Chicano-Party-Rap aus Los Angeles.

Dieser kommt aus derselben Strasse aus dem Osten von L.A. wie die Chicano-Punks Atzlan Underground, die sich den gleichen Slogan auf die Flagge geschrieben haben wie dereinst der radikale mexikanische Anwalt Hunter S. Thompsons: «We didn't cross the border, the border crossed us.» Gespannt sein kann man auf einen Abend, der hoffentlich nicht nur musikalisch die Grenzen zu sprengen vermag.

Morgen Sa, Palace St. Gallen, 22 Uhr (Tür 21 Uhr)



Rapper Oddatee (links) und Komplx, einer seiner Produzenten.

Bild: Georg Gatsas

NACHTLEBEN

Let the Sunshine in

Heute im Backstage mit dabei ist She DJ Anahi Sanchez, «die nicht einfach nur gut aussieht, sondern auch zu den grössten Nach-



wuchstalenten gehört», wie es in der Ankündigung heisst. Ausserdem ist das DJ-Duo Drifter & Mortensen mit dabei. Anahi Sanchez hat übrigens ein sehr aktives Wochenende vor sich: Sie steht morgen sowohl bei der «Cows go out»-Party (ebenfalls im Backstage) als auch bei der «Cowgirls»-Party im Kugl hinter dem Desk.

Heute Fr, Backstage Club St. Gallen, ab 22 Uhr

Villa Stella

Der Elephant Club wird heute zur «Villa Stella». Tanja La Croix lädt zur Sterne-Party mit House, R'n'B und Rock-Sounds – hinter den Plattentellern steht freilich auch die attraktive Rillenartistin persönlich, mit Unterstützung von den DJs Bridge und Pe-Be.

Heute Fr, Elephant Club St. Gallen, ab 22 Uhr

Olma-Partybands

Das Talhof-Festival geht in die Schlussrunde: Heute steht nochmals die Frauenfelder Coverband Noise Brothers auf der Bühne, morgen liefert dann die Partyband Supercross den Soundtrack zur Fete.

Heute Fr und morgen Sa, Talhof St. Gallen, ab 19 Uhr

Rimini Night

Erinnerungen an die Sommerferien bringt womöglich die «Rimini Night» zurück. Auf zwei Dancefloors wird morgen im Glow Club mediterrane Party Stimmung geweckt, unter anderem mit den DJs Gianni Parrini, Danny The Voice und Luca Monti.

Morgen Sa, Glow Club St. Gallen, ab 22 Uhr

The End of Cowgirls

Die sechste und letzte «Cow Girls»-Party wird angekündigt. Während fünf Jahren fand sie jeweils an der Olma sowie an einer Offa-Messe im Kugl statt. Auch zum Finale stehen mit Pa-tee (Freshcuts), Creaminal & Nadia Naas (ZH) und Anahi Sanchez wieder drei She-DJs hinter den Plattentellern. Zu hören sein wird eine knackige Mischung aus Breakbeats, Electro und Abstechern zu Tech-House und Minimal.

Morgen Sa, Kugl St. Gallen, 22 Uhr

Schwoof mit Liveband

Bei der Tanz-Party «Schwoof» im Lagerhaus wird morgen eine Liveband mit dabei sein. Die St. Galler Coverband H-41 wird Rock-, Pop- und Blues-Hits spielen. Ausserdem liefern die DJs Flyer und R.E.S. tanzbaren Sound vom Plattenteller.

Morgen Sa, Lagerhaus St. Gallen, ab 21 Uhr

Funkyfresh

Die zweite «Funkyfresh»-Ausgabe im Trischli Club startet mit lockerem Discofunk von DJ PNP International in die Nacht, bevor dann DJ Slice die Plattenspieler übernimmt und zusammen mit Gee K funkigen Discogroove zelebriert. DJ Teyst, der soeben sein erstes Mixtape veröffentlicht hat, beschliesst die Partynacht.

Morgen Sa, Trischli Club St. Gallen, ab 22 Uhr

Funk-Rock mit Item

Angefangen als Frauenfelder Schülerband, hat sich Item zur siebenköpfigen Band entwickelt, die jazzig angehauchten Funk-Rock spielen – ausschliesslich mit Eigenkompositionen. Die Thurgauer waren schon einmal zu Gast in der Cultbar – das kam so gut an, dass sie morgen wieder dort sind.

Morgen Sa, Cultbar St. Gallen, ab 21 Uhr

Hardcore-Rap mit Mashed Out Posse

Veranstalter Hip-Hop Shows präsentiert heute im Kugl «einen ganz besonderen Leckerbissen», wie es in der Ankündigung heisst. Zu ihrem einzigen Schweizer Auftritt kommen die amerikanischen Hip-Hop-Grössen M.O.P. (Mashed Out Posse) nach St. Gallen. Ihr exklusiver Abstecher wurde möglich, weil die beiden Rapper Lil' Fame und Billy Danze aus New York ankommend einen Tag später nach Kolumbien weiterreisen, wo sie an einem Festival spielen. M.O.P. aus Brooklyn machen kei-

nen Hehl daraus, in welchem Hip-Hop-Genre sie sich wohl fühlen: Hardcore. Das bedeutet harte Beats mit aggressiven Raps. Gerade weil sich die beiden immer treu geblieben sind, konnten sie sich sowohl in den USA wie in Europa eine Fangemeinde aufbauen. Lokaler Support kommt von 90-44. Die After-Show-Party bestreitet die Bieler DJ-Crew Mo-B & Nerz. (pd)

Heute Fr, Kugl St. Gallen, 21.30 Uhr (Tür 21 Uhr)



Rap-Duo M.O.P. Lil' Fame und Billy Danze.

Bild: pd

Schöner schwarzer Sonntagabend

«Mittlerweile wissen wir tatsächlich nicht mehr, wie oft die beiden schon in St. Gallen gespielt haben», heisst es im Newsletter des Palace. Und tatsächlich sind die beiden Musikbaretisten Christoph & Lollo seit den legendären Frohegg-Tagen regelmässige Gäste in der Stadt. Um den Reiz der Repetition dreht sich viel bei den zwei Ausdauerängern. Das Leben ist eine Schanze, auf welcher der Skispringer seine Sprünge absolviert. Immer wieder. Wer eines der letzten Konzerte des österreichischen Liedermacher-Duos erlebt hat, weiss freilich, dass sie neben ihren berühmten Skispringerliedern ihr Repertoire längst mit schönen schwarzen Songs über traurige, einsame, seltsame oder arglistige Zeitgenossen erweitert haben. Eines der neusten heisst «Moritat vom Kriegsminister Theodor Graf Baillet de La-tour.» (pd/red.)

So, 18.10, Palace, 20.30 Uhr

TOXICFM

Freitag

Diesen Sonntag feiert Rafaël Zeier die 400. Ausgabe der Toxiparade. Heute Nachmittag stellt sich «Mr. Toxiparade» den Fragen. Zur Einstimmung wird zudem die 399ste Toxiparade vom letzten Sonntag wiederholt. Auch The Shell schauen vor ihrem Tonhallenkonzert im toxic-Studio vorbei. Auch ein kleiner akustischer Vorgeschmack ist angekündigt.

Dä Obig, 16–19 Uhr

Sonntag

Acht Jahre oder 400 Wochen sind seit der ersten Toxiparade vergangenen. Diesen Sonntag feiert Rafaël Zeier die 400. Ausgabe seiner Radio-Hitparade. Los geht's um 14 Uhr – alles Weitere ist geheim. Sicher ist, dass Jaan Schaller und Lukas Bollhalder zu den Gratulanten gehören und gleichzeitig den Cup-Match FC Wil gegen den FC St. Gallen kommentieren.

Toxiparade/Adrenalin, 14–18 Uhr